Studiengang Bühnen- und Kostümbild

Fakultät II

Dauer: 10 Semester
Abschluss: Diplom

Der Diplomstudiengang Bühnen- und Kostümbild vereint die Ausbildung zum/zur Bühnen- und Kostümbildner_in in einem Studiengang.

Literarische und musikalische Vorlagen werden konzeptuell und gestalterisch bearbeitet. Eine kritische Hinterfragung des Stoffes steht im Vordergrund. Die diskursive Öffnung gegenüber gesellschaftlichen Fragestellungen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Es geht darum, einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Standpunkt zu entwickeln und diesen auch verteidigen zu können. Das Studium in Dresden ist durch die Nähe zur Theaterpraxis gekennzeichnet. Es bietet die Möglichkeit, Entwurf und Umsetzung im Rahmen von Projekten arbeitsteilig durchzuspielen. Wesentlicher Bestandteil des Studiums ist die Umsetzung eines Themas in eine szenische Raum- und Figurenkonzeption. Eines der wichtigsten Instrumente ist die Arbeit am Modell. Darüber hinaus werden Ideen in Form von Zeichnungen, Storyboards, Plänen, Fotografien und Filmen entwickelt und dargestellt.

Das Studium ist eine Zeit des künstlerischen Experimentierens, der

Recherche und der Sensibilisierung gegenüber dem Spektrum historischer und zeitgenössischer Kommunikationsweisen und Erzählformen.

Meisterschüler_innenstudium

Informationen siehe <https://www.hfbk-dresden.de/studium/studienorganisation/studienberatung/>

Kontakt

Sekretariat für theaterbezogene Studiengänge

Carolin Koser

Fon 0351.4402-2337

Güntzstraße 34, Raum 331

koser@hfbk-dresden.de

Sprechzeiten Di–Fr 10–12 Uhr oder nach Vereinbarung

Prof. Barbara Ehnes

Güntzstraße 34, Raum 235

Fon 0351.4402-2205

ehnes@hfbk-dresden.de

Prof. Katrin Michel
Güntzstraße 34, Raum 232
Fon 0351.4402-2201
katrinmichel@hfbk-dresden.de

Prof. Theda Nilsson
Güntzstraße 34, Raum 335
Fon 0351.4402-2201
tb@nilsson-eicke.com

Knut Klaußen
Güntzstrasse 34, Raum 232
kk@knutklassen.com
Agathe MacQueen, künstler. Mitarbeiterin
Fon 0351.4402-2216
Güntzstraße 34, Raum 232
macqueen@hfbk-dresden.de

Madlyn Sauer, künstler. Mitarbeiterin
Fon 03 51.4402-2216
Güntzstraße 34, Raum 332

Susanne Wilk, künstler. Mitarbeiterin
Fon 0351.4402-2216
Güntzstraße 34, Raum 333

Ronald Scheurich
Fon 03 51.4402-2176
Güntzstraße 34, Raum 115
scheurich@hfbk-dresden.de

Studiendekanat: studierendekanat_bueko@hfbk-dresden.de
Studienkommission: studienkommission_bueko@hfbk-dresden.de
Prüfungskommission: pruefungskommission_bueko@hfbk-dresden.de

Termine

Siehe auch Studiengangskalender
<https://teamup.com/ks03c9d47ea7bbc879>

1. Vollversammlung WS digital
13.10.2021 18.30 Uhr

Präsentationen Diplome / Meisterschüler:innen
28.1.2022
offen für alle Studierenden der Hochschule
Labortheater

Offene Studios des Studiengangs
18.11.2021
9.12.2021
13.1.2022
ab 16 Uhr: Studiengangintern
ab 17 Uhr: offen für alle Studiengänge und die Öffentlichkeit

Kooperationen

Theaterakademie August Everding München: Projektwoche
Thema: Entschuldigung – Vergeben und Vergessen von der Antike
bis heute
Lehrende: **Agathe MacQueen**
11.–17.10.2021

Weitere Kooperationen siehe Semesterthemen Prof. Katrin Michel /
Prof. Barbaras Ehnes, sowie mit dem Staatstheater Meiningen und der
Palucca Hochschule für Tanz Dresden und der Theaterakademie München.

Veranstaltungen für den gesamten Studiengang

Diskurse und Exkursionen

Lara Scherpinski

FilmKostüm

»Der Körper nur menschliches Kapital,« Laury Penny

Das Kostümbild ist der größtmögliche Widerstand und die wichtigste Stütze der Spieler:innen. Die Gewänder erzählen die Zeit, Beruf, Stimmung und Not der Figur. Im besten Fall ist das Kostümbild die sichtbare Dramaturgie.

MAD MAX FURY ROAD bis THE FAVOURITE

Filmkostümbildner:innen benötigen eine intensivere Recherchezeit und Genauigkeit, zum Beispiel müssen bei Uniformen die Rangabzeichen stimmen, Amtsröben müssen der Kleiderordnung entsprechen, jedes Detail muss auf ihre historische Präzision überprüft werden.

Die Vorbereitung für die Arbeit am Set und das Zusammenspiel mit der Kamera erfordern ein stärkeres Bewusstsein für die Materialität der Kostüme.

Ablauf: Filme schauen, Drehbuchanalyse, Recherchehilfe, Organisation vor und nach dem Dreh.

21./22.1.2022, 10–18 Uhrn

verbindliche Anmeldung bis 15.12. 2021 bei Carolin Koser

Güntzstraße, Raum 229

Suppengespräche

Wir laden regelmäßig Kolleginnen und Kollegen aus Theater und Oper, v. a. diejenigen, die zeitgleich in Dresden arbeiten, ein, um von ihren Arbeiten zu berichten und mit uns bei einer von Student:innen gekochten Suppe zu diskutieren.

Vorschläge für Gäste gerne an Prof. Barbara Ehnes oder Susanne Wilk

Mehr Informationen unter

<http://suppengespraech-hfbk.blogspot.com>

offen für alle Studierenden der Hochschule

Ronald Scheurich

Labortheater

Betreuung von Projekten im Labortheater

Termine nach Vereinbarung, bitte rechtzeitig anmelden.

Projekte mit öffentlichen Aufführungen müssen bei der Labortheaterkommission beantragt werden

Projektanträge unter:

<https://www.hfbk-dresden.de/hochschule/einrichtungen/labortheater>
bitte für Sommersemester bis Mitte Januar und für WS bis Mitte Juni einreichen.

Freie Termine im Labortheater (siehe Belegungsplan, QR-Code) können auch spontan nach Absprache mit Ronald Scheurich genutzt werden.

Offen für alle Studierenden der Hochschule

Modul 1

Im ersten Studiensemester führen mehrere Workshops, angeleitet von externen Künstler:innen und Theaterpraktiker:innen, in die großen Themenbereiche Raum, Körper, Figur ein. Die vermittelten analogen und digitalen Tools, Materialitäten und Medien, Praktiken und Verfahrensweisen, sollen den Studierenden Einblicke in das zeitgenössische Tätigkeitsfeld von Bühnen- und Kostümbildner:innen geben.

Hinweis: Modul 1 Künstlerische Grundlagen und Technik I sind im 1. Studienjahr zu erbringen. Alle weiteren Module und Semesterthemen sind von den höheren Studienjahren zu belegen.

M1.1 Diskurs

Die Diskursveranstaltungen sind verbindlich für das 1. Studienjahr und optional für alle Studierenden. Pro Semester bietet jede/r Lehrende zwei Diskursveranstaltungen an; dabei wird die jeweils erste Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt, während die zweite Veranstaltung von den Studierenden gewählt wird. Thematische und konkrete Vorschläge der Studierenden können bereits zu Semesterbeginn bei Agathe MacQueen eingereicht werden.

Agathe MacQueen

Einführung in das Diskursformat

Im ersten Studienabschnitt werden künstlerische und gestalterische Grundorientierungen vermittelt. Das Diskursformat bietet dabei die Möglichkeit Ausstellungen, Inszenierungen etc. zu besuchen und diese im Anschluss gemeinsam zu diskutieren. In Form eines Diskursjournals sollen die Eindrücke festgehalten werden. Die Veranstaltung »Einführung in das Diskursformat« informiert über die anstehenden Diskursveranstaltungen und den Umgang mit den Diskursjournalen. Die Diskursveranstaltungen werden schließlich mit Hilfe der Diskursjournale gegenseitig vorgestellt und ausgewertet. Die Diskursformate, sowie die Teilnahme an der Veranstaltung »Einführung in das Diskursformat« sind für das erste Studienjahr obligatorisch, offen für alle Studierenden des Studiengangs.

Die Termine werden eine Woche vor Veranstaltung von

den Lehrenden bekannt gegeben.

8.10.2021 / 2.11.2021 / 20.1.2022 13–14 Uhr

Güntzstraße, Atelier 334

M 1.2. Skills

Toni Petraschk

Einführung in Grundlagen der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung
Der Einführungskurs vermittelt Werkzeuge zur Erstellung von Fotografien für ein künstlerisches Portfolio. Es findet eine Einführung in die Grundlagen der Fotografie- und Lichttechnik statt, die direkt praktisch am Modell angewendet wird. Im zweiten Teil des Workshops werden erste Arbeitsschritte und Techniken in Adobe Photoshop vermittelt. Wenn vorhanden bitte eine eigene Kamera mitbringen!

Digitale Fotografie

27./28.10.2021 10–18 Uhr

Güntzstraße, Atelier 334, Modelllichtanlage 330

Digitale Bildbearbeitung

29.10.2021 10–18 Uhr

Güntzstraße, PC-Raum

M 1.2. Skills / Kreislauf des Kunststoffrecyclings

Bettina Weber

In der Kunststoffschmiede des Konglomerat e.V. möchten wir neue Halbtungen gegenüber Plastik entwickeln. Durch eine experimentelle und vor allem praktische Auseinandersetzung mit der Materie selbst versuchen wir zu vermeiden, bereits am Problem zu verzweifeln. Inspiration und Befähigung im selbstbestimmten Umgang mit Plastik stehen hier im Vordergrund. Lösungen sollen selbst und gemeinsam vor Ort entwickelt werden. Innerhalb des Workshops beschäftigen wir uns mit Formenentwicklung- und Bau für recycelte Kunststoffe. Wir werden dabei verschiedene Formenbautechniken theoretisch kennenlernen, praktisch ausprobieren und direkt mit Verarbeitungstechniken verknüpfen.

21.10.2021 10–16 Uhr

Konglomerate e.V. (Rosenwerk), Jagdweg 1–3, 01159 Dresden

M 1.2. Skills / Einführung in die Holzwerkstatt

Detlef Freier

Gruppe 1 8.12.2021 9–12 Uhr

Gruppe 2 9.12.2021 9–12 Uhr

Güntzstraße, Holzwerkstatt

M 1.2. Skills / Einführung in Adobe Indesign

Cornelia Melzer

19.–21.1.2022 jeweils 9.30–15.30 Uhr

Güntzstraße, PC-Raum

M 1.2. Skills

Madlyn Sauer

Exercise 1: Transformative Object

Ein selbst mitgebrachter Alltagsgegenstand wird in seiner Form, Funktion, Oberflächengestaltung und Materialität neu betrachtet. Ausgehend von dieser Betrachtung stellen die Studierenden ein neues Objekt her, das eine Eigenschaft des Alltagsgegenstandes aufnimmt, bricht oder ins Extreme treibt. Im daran anschließenden Fotoworkshop wird das Objekt in der Modelllichtanlage inszeniert und fotografiert. In der Exercise 1 werden die Studierenden in die Methode des »associated conceptual designs« eingeführt.

7./8.10. 14./15.10.2021 jeweils 10–17 Uhr

20.10.2021 17–18.30 Uhr

Güntzstraße, Atelier 334

M 1.2. Skills / **M 1.3.** Szenographie

Madlyn Sauer

Exercise 3: Model Making

Im Wintersemester werden die Studierenden in die Grundlagen des Modellbaus eingeführt. Die verschiedenen Werkzeuge, Skalierungen, Schnitttechniken und Modellbaumaterialien werden vorgestellt und anhand der konkreten Übung Exercise 3. In der Exercise 3 setzen sich die Studierenden mit dem Set-Design des Filmes »Die Farbe des Granatapfels« von Sergei Paradschanow auseinander. Ziel ist es einen Szenografie-Aspekt originalgetreu und naturalistisch nach zu bilden.

8.12.2021 13.30–17 Uhr

15./16.12.2021 10–17 Uhr freies Arbeiten

17.12.2021 15–17 Uhr

6.1./12.1.2022 10–17 Uhr

Güntzstraße, Atelier 334

M 1.3 Szenographie

Madlyn Sauer

Einführung in die Szenografie

Was ist Szenografie und welche anderen Formen der Raumgestaltung gibt es? Welche Unterschiede und Besonderheiten können wir in der räumlichen Gestaltung eines Filmes, eines Theaterstückes, einer Ausstellung, einer Konferenz und der Einrichtung von Innenräumen feststellen? Die Studierenden erarbeiten in Zweier-Teams die Vielseitigkeit von Raumgestaltungen und stellen diese in Kurzpräsentationen vor. Die Einführung in Szenografie bildet die Grundlage für die Exercise 3.

18.11.2021 9.30–17 Uhr

Güntzstraße, Atelier 334

M 1.4 Lichtgestaltung

Ronald Scheurich

Einführung Modelllichtanlage

20.10.2021

Einführung alle zusammen 13–14 Uhr

Gruppe 1 14–15 Uhr

Gruppe 2 15–16 Uhr

Güntzstraße, Modelllichtanlage 330

M 1.5. Grundlagen Kostümbild

Agathe MacQueen Block I / Esther Bättschmann Block II

Im Seminar soll beleuchtet werden, inwiefern der Umgang mit Zitation in Bezug auf kostüm- und gesellschaftshistorische Referenzen, einen differenzierten Umgang mit tradierten Sehgewohnheiten ermöglicht. Auf Grundlage dieser Betrachtungen werden Fragestellungen gemeinsam diskutiert, beleuchtet und in verschiedenen praktischen Aufgabenstellungen untersucht.

Thematisch an das Semesterentwurfsprojekt »new cycles« von Prof. Barbara Ehnes angebunden, wird im Wintersemester 21/22 ein besonderes Augenmerk auf dem Thema Nachhaltigkeit im Kostümbild liegen. Aus diesem Grund werden die Seminare von Esther Bättschmann »Nachhaltiges Kostümbild« Teil der Lehrveranstaltung M 1.5 Grundlagen Kostümbild sein.

Blockseminar I 7.1.2022 11–17 Uhr

Blockseminar II 13./14.1.2022 ganztägig

Raum wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

M 1.5 Kostümbild / Kostümpraxis

Esther Bättschmann Bühnen- und Kostümbildnerin, MASTER »Sustainability in Fashion«, Gewinnerin des Bundespreis für Ecodesign und des Marie-Anne-Brandt-Wettbewerb 2013

Nachhaltiges Kostümbild

Wie kann nachhaltige Ausstattung gelingen? Welche Chance bietet ein ökologischeres Denken und Handeln im Theater? Gewohnte Abläufe und Prozesse können nicht einfach durch ökologischere Varianten ersetzt werden, sie müssen und sollen neu gedacht werden. Das bietet auch künstlerisch die Möglichkeit den Horizont zu öffnen.

Nach einer Einführung zu den Problematiken der Textilindustrie, der Frage welche Faser die bessere ist, werden nachhaltige Konzepte präsentiert, diskutiert und anhand des Beispiels von Zero-Waste auch praktisch umgesetzt.

Diskussion offen für alle Studierenden

Start Zero-Waste Projekt

Do 13.1.2022 10–12 Uhr

Einführung 13–16 Uhr

Güntzstraße, Hörsaal

Zero-Waste Workshop

Fr 14.1.2022 9–13 Uhr / 14–18 Uhr

max. 20 Teilnehmer:innen

bitte bei Carolin Koser bis 15.12.2021 anmelden

Güntzstraße, Atelier 333

M 1.6 Verknüpfung mit anderen Studienrichtungen

Madlyn Sauer

Im Grundlagenstudium lernen die Studierenden in Rundgangsformaten Studierende anderer künstlerischer Studiengänge an der HfBK Dresden kennen.

Die Termine werden im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Güntzstraße, Brühlsche Terrasse und Pfothenhauerstraße

M 1.7 Untersuchung von Raumstrukturen

Sofia Dona

Workshop »Vom Atelier in die Stadt«: Wir werden verschiedene Konzepte des Ateliers untersuchen, den Atelierraum der Hochschule erleben und Wege zur Gestaltung unseres Arbeitsraums erarbeiten. Dann ziehen wir vom Atelier in die Stadt, erkunden, lassen uns inspirieren und stellen uns die Stadt als Atelier vor. Der zweitägige Workshop konzentriert sich auf den Raum zwischen privatem und öffentlichem Bereich und darauf, wie der Wechsel von einem zum anderen einen Raum der Inspiration bilden kann.

11./12.11.2021 Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben

Güntzstraße, Atelier 334

M 1.7 Untersuchung von Raumstrukturen

Agathe MacQueen

Exercise 2: Raumintervention

Rauminstallationen und Rauminterventionen sind ein Teilgebiet zeitgenössischer Kunstproduktion. Unter der Fragestellung: Wie verändert ein künstlerischer Eingriff einen Raum? wird in Form einer praktischen Aufgabe untersucht, wie ein bestehender räumlicher Kontext überschrieben und umdefiniert werden, performativ erscheinen und/oder Performativität von den Betrachter:innen einfordern kann.

3./4.11.2021

Güntzstraße, Atelier 334

M 1.8 Grundkenntnisse digitalen Entwerfens

Matthias Otto

Digitaler Bild- und Videoentwurf 3D

Das kostenfreie 3D-Programm Blender ist eine hervorragendes Werkzeug um Bühnenbilder zu entwerfen und virtuell zu präsentieren. Es werden verschiedene Methoden erarbeitet, um ein 3D-Modell zu erstellen und und es wird studiert, wie man diese Modelle selbstständig mit den 3D-Druckern des 3D-Labors realisiert.

voraussichtlich

22.10. / 5.11. / 19.11. / 3.12. / 10.12.2021 10–15.45 Uhr
Güntzstraße, 3D-Labor 0.43

M 1.9 Digitaler Bild- und Videoentwurf

Vassiliea Styliandidou

Video-Sound-Improvisation Arbeiten mit Video-Sound-Rhythmus-Sprache und Körper; Video Performance; Einführung in die Geschichte der Videokunst anhand konkreter künstlerischer Beispiele; Vom Konzept zum Script; Vom poetischen Text zur Bewegung und zum Sprechen; Vom Aufnehmen zum Editing

25.11.2021 13–18 Uhr
26.11.2021 11–17 Uhr
Güntzstraße, Raum 334

Modul 3 Technik I

Theatertechnik I / Beleuchtungstechnik

Ronald Scheurich

Grundlagen der Beleuchtungstechnik im Theater

Seminar, Übung

Di 13.15–15.30 Uhr Termine werden vereinbart
Güntzstraße, Labortheater

Einführung in die Theatertechnik

Seminar

Di 13.15–15.30 Uhr Termine werden vereinbart
Güntzstraße, Labortheater

Technisches Zeichnen

Susanne Wilk

Technisches Zeichnen / CAD I

In diesem Kurs liegt der Fokus auf den Grundlagen für ein technisches Verständnis, um u.a. mit Werkstätten, Bühnenmeister:innen etc. kommunizieren zu können. Hierzu gehört das technische Zeichnen von Entwurf und Modell, ein Verständnis von Maßstäblichkeit, Lesen von Plänen und erste Annäherungen an CAD.

Hinzu kommt eine Führung durch den Bühnenraum des Staatsschauspiels Dresden.

Di 16–17.30 Uhr wöchentlich
Güntzstraße, PC-Raum 230

Führung Bühnentechnik

Termin wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modul 6 Technik II

Theatertechnik II

wird noch bekanntgegeben

Susanne Wilk

Material- und Werkstoffkunde

Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden Grundlagen der Material- und Werkstoffkunde vermittelt. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichen Materialitäten und derer Anwendungsmöglichkeiten.

Um ein praxisorientiertes Verständnis von Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten zu vermitteln, wird der theoretische Teil mit einem Rundgang durch die Studiengänge Theatermalerei und Theaterplastik ergänzt, sowie einzelnen Übungen.

Zusätzlich gibt es einen Input von Herrn Gause der Firma »Gerriets«, eines der größten Unternehmen für Theater- und Bühnenbedarf im deutschsprachigen Raum.

In Kombination mit der Lehrveranstaltung CAD II besuchen wir ergänz

zend die Bühne der Semperoper, sowie deren Werkstätten.

Vom 4.–10.10.2021 werden wir gemeinsam mit Prof. Barbara Ehnes und Knut Kläßen an einer Workshopwoche auf der »Floating University« Berlin teilnehmen. Ziel ist es, gemeinsam mit Benjamin Förster-Baldenius von Raumlabor Berlin und dem Autor Thomas Köck an nachhaltigen Materialien und ihrer Anwendbarkeit im Bühnen- und Kostümbild zu forschen. Im thematischen Rahmen einer Kooperation mit der ZHdK Zürich sind alle Studierenden dazu eingeladen, regelmäßig mittwochs 17.30–19 Uhr an einem digitalen Kolloquium mit verschiedenen Gästen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen, teilzunehmen.

Mehr Informationen unter der Semesterplanung von Prof. Barbara Ehnes.

Mi 9–10.30 Uhr wöchentlich

Workshopwoche »Floating University« Berlin 4.–10.10.2021

Güntzstraße, Raum 227

CAD II

Susanne Wilk

Die in den vorangegangenen Modulen erlangten Fähigkeiten im technischen Zeichnen werden vertieft. Wir beginnen mit der Einführung in das Programm AutoCAD. Im Verlaufe des Semesters legen die Studierenden technische Zeichnungen mit AutoCAD an. Die Studierenden haben die Möglichkeit aktuelle Entwurfsprojekte in das Modul zu integrieren. Zusätzlich können bei individuellen Konsultationen technische Umsetzbarkeit und technische Zeichnungen besprochen werden. Hinzu kommt eine Führung durch den Bühnenraum des Staatsschauspiels Dresden.

Mi 11–12.30 Uhr wöchentlich

individuelle Konsultation nach Vereinbarung

Güntzstraße, PC-Raum 230

Videobearbeitung

Jana Keuchel

Siehe Angebot [Medienwerkstatt](#)

Modul 8 Technik III

Lichtdesign

Annette ter Meulen

29./30.10.2021 ganztägig

Güntzstraße, Labortheater

CAD III

Susanne Wilk

Die in den vorangegangenen Modulen erlangten Fähigkeiten in CAD werden vertieft. Die Studierenden legen technische Zeichnungen mit dem Computerprogramm AutoCAD an. Diese werden in einen theatertechnischen Kontext gesetzt und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Zu Beginn des Semesters wird es eine Einführung in die 3D-Optionen in AutoCAD geben. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit ihre aktuellen Entwurfsprojekte in das Modul zu integrieren, die in individuellen Konsultation, technische Umsetzbarkeit und technischen Zeichnungen besprochen werden.

Mi 15.30–17 Uhr wöchentlich

individuelle Konsultation nach Vereinbarung

Güntzstraße, PC-Raum 230

Modul 10 Technik IV

Lichtdesign

Annette ter Meulen

29./30.10.2021 ganztägig

Güntzstraße, Labortheater

CAD III

Susanne Wilk

Die in den vorangegangenen Modulen erlangten Fähigkeiten in CAD werden vertieft. Die Studierenden legen technische Zeichnungen mit dem Computerprogramm AutoCAD an. Diese werden in einen theatertechnischen Kontext gesetzt und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Zu Beginn des Semesters wird es eine Einführung in die 3D Zeichenoptionen in AutoCAD geben. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit ihre aktuellen Entwurfsprojekte in das Modul zu integrieren, die in individuellen Konsultation, technische Umsetzbarkeit und technischen Zeichnungen besprochen werden.

Di 18–19.30 Uhr wöchentlich

individuelle Konsultation nach Vereinbarung

Güntzstraße, PC-Raum 230

jeweils 11–14 Uhr

Ort nach Ansage

Thomas Köck 10.12.2021 und 8.1.2022

Schauspiel Leipzig

Modul 2 / 5 Theorie I / II, Kostümtheorie 1/2/3 (WPF)

Agathe MacQueen

Der theatrale Umgang mit Zitation im Bezug auf kostüm- und gesellschaftshistorische Referenzen ermöglicht einen differenzierten Umgang mit tradierten Sehgewohnheiten von Stücken, die in einem bestimmten zeitlichen Kontext verortet sind. Der inszenierte Körper reicht vom Kostüm als skulpturalem Zeichen bis zum »ready to be made« in welchem die Darsteller:innen sich das Kostüm selbst erschaffen. Mittels Codemix entstehen paralogische Heterotopien die im Kontext von Raum, Sprache und Inszenierung unter Bezugnahme auf Geschlechterrollen und kulturelle Identitäten immer wieder transformieren können. Auf Grundlage dieser Aspekte des kostümbildnerischen Arbeitens, bilden kostümtheoretische Betrachtungen und theaterpraktische Analysen in einem offenen Diskurs die Inhalte des Seminars. Im Seminar werden diese und andere Aspekte untersucht und diskutiert. Die gemeinsamen Betrachtungen werden in einer praktischen Aufgabe individuell weiterentwickelt. Die Blockseminare werden von den Veranstaltungen mit dem Autor Thomas Köck flankiert, der mit der Klasse Prof. Barbara Ehnes eine Stückentwicklung erarbeitet. Diese Veranstaltungen sind ein zusätzliches Angebot, daher ist die Teilnahme im Rahmen der Blockseminare nicht verpflichtend.

Thomas Köck Floating University 1. Veranstaltung LA 5.10.2021

Blockseminar I 22.10.2021

Blockseminar II 19.11.2021

Blockseminar III 17.12.2021

Prof. **Barbara Ehnes**

Semesterentwurfsprojekt: new cycles

Der Fokus des Studios wird auf Nachhaltigkeit im Bühnen- und Kostümbild liegen. Wir forschen an einem nachhaltigen System für den Bühnenbau im Sinne der Entwicklung eines standardisierten Systems, das ein modulares Bauen von Volumen und Räumlichkeiten ermöglicht und aufgrund seiner Wiederverwendbarkeit den Wegwerfkreislauf beendet.

Im weiteren geht es um Erforschung von recyclingfähigen und nachhaltigen Materialien und ihre Anwendbarkeit im Bühnen- und Kostümbild. Es werden Netzwerke unter anderem in Zusammenarbeit mit Studierenden der ZHdK Zürich / Bühnenbild (unter der Leitung von Nadia Fistarol) aufgebaut, um einen Beitrag zu leisten zur notwendigen Wende in der Art und Weise, mit Material umzugehen.

Im Rahmen dieser Kooperation wird es regelmässig mittwochs 17.30 – 19 Uhr ein digitales Kolloquium mit (internationalen) Gästen geben.

Bisherige Verabredungen bestehen mit dem Designerduo Maartje Dros und Eric Klarenbeek <https://www.maartjedros.nl/>, dem Autor Azby Brown <https://azbybrown.com/> sowie Christoph Hügelmeyer, dem Umweltmanagementbeauftragten und Technischem Direktor der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH.

Während einer Exkursion nach Zürich vom 30.11.–3.12. 2021 werden wir uns mit den Studierenden und Lehrenden der ZHdK auch persönlich austauschen können.

Das Semesterentwurfsprojekt wird ausserdem textlich und thematisch begleitet vom Autor Thomas Köck (https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_K%C3%B6ck), mit dem wir eine Stückentwicklung erarbeiten werden.

Die Treffen mit ihm finden am 5.10. während der »learnsapes« in Berlin, sowie am 10.12. und 8.1.2022 (jeweils im Schauspiel Leipzig) statt.

Das Studio startet mit einer einwöchigen Exkursion zum Academic Beach Resort der Floating University in Berlin <https://www.floatinguniversity.org/learnsapes/> vom 4.–10.10. :

»Learnsapes sind ausser-akademische Freiraumlabore in denen aktiv an

einer neuen urbanen Landschaft geforscht wird. Es geht um die Transformation der Stadt und es geht um das Gemeinschaftliche und damit geht es automatisch um Ressourcenbewusstsein, um Toleranz, um Chancengleichheit, Transparenz, Kommunikation und wie jede:r einzelne von uns daran Spaß haben kann.

In den Learnsapes werden Wissensformen gesammelt, getrocknet, mikroskopiert, gesät, gezüchtet, umgetopft, aufgepropft, hybridisiert, geerntet und kompostiert.«

Hierzu sind alle Studierenden des Studiengangs eingeladen und wir arbeiten zusammen mit Knut Klassen und Susanne Wilk sowie Benjamin Förster-Baldenius, der als Architekt 1997 das Institut für angewandte Baukunst in Berlin gründete und seit 1999 Mitglied der Architektenfamilie raumlaborberlin ist, die mit Beiträgen auf der 9.–13. Architekturbienale in Venedig vertreten waren. https://de.wikipedia.org/wiki/Benjamin_Foerster-Baldenius

Jakob Ripp wird die new cycles stetig begleiten, dokumentieren und weitere Allianzen dazu innerhalb des Studios sowie mit dem tjg Dresden schaffen

Thematisch flankierend sind das Seminar mit Esther Bätschmann zur Nachhaltigkeit im Kostüm am 13. und 14.1.2022 sowie die Seminare von Agathe MacQueen (Theorie I + II, Kostümtheorie 1/2/ 3).

Studiotreffen

regelmässig Do ab 10.15 Uhr

Termine siehe teamup

Sprechstunden für alle Studierenden des Studiengangs
nach Vereinbarung

Semesterentwurfsprojekt

Das Ping Pong Semester

»Man kann nicht Architekt:in sein, ohne etwas anderes zu sein«
(Hinrich Baller)

Frei nach dem Architekt Hinrich Baller kann man nicht Theatermacher:in sein, ohne auch etwas anderes zu sein. In diesem Semester spielen wir uns die Bälle zu. Den Aufschlag macht Katrin mit dem Text »Elsa Dorlin: Selbstverteidigung« ist am Donnerstag, den 21.10. Return Knut und und weitere Aufschläge und Returns der Studierenden immer Donnerstags um 10 Uhr. Es soll ein Rundlauf entstehen, der zu den entstehenden Entwürfen oder Performances immer auch etwas anderes thematisiert. Aus dem eingehenden Interesse für etwas Anderes werden die künstlerischen Entscheidungen für die Entwürfe getroffen.

Diese Bälle sind im Spiel:

Lektüre Elsa Dorlin Selbstverteidigung

Iris Därmann Undienlichkeit

Excursion Architektur Biennale Venedig

Workshop Floating University Berlin

Kollaboration Palucca Hochschule für Tanz Dresden 22.11-3.12.

Studio in der Stadt, die Welt draußen zum Thema machen Kontaktaufnahme mit Antirassismusinitiativen und aktivistischen Communities in Dresden Radio Spacebody

Semesterthema: Das Teddybärpatriarchat

Die Bildunterschrift lautet: »Carl Akeley, noch in seinen Zwanzigern, würgte diesen verwundeten wütenden Leopard mit seinen bloßen Händen zu Tode, als dieser ihn mit der Absicht zu töten angriff.«

Oben wird Donna Haraways Essay Teddy Bear Patriarchy: Taxidermy in the Garden of Eden zitiert. Donna Haraway bezieht sich auf eine Bildunterschrift, die unter einem Foto in der Biografie von Carl Akeley zu sehen ist – einem prominenten Tierpräparator und Vorreiter bei der Erstellung von Habitat Dioramen, wie wir sie kennen.

() Der Saal ist abgedunkelt und wird nur von den Vitrinen beleuchtet, die die Seiten des gewaltigen Raums säumen. In der Mitte der Halle befindet sich eine Gruppe von Elefanten, die so lebensecht ist, dass ein Moment der Fantasie ausreicht um eine Vorahnung ihrer Bewegung zu erwecken, vielleicht eine wütende Anklage wegen des persönlichen Eindringens. Die Elefanten stehen wie ein Hochaltar im Kirchenschiff einer großen Kathedrale. Dieser Eindruck wird verstärkt durch das wachsende Bewusstsein für die Dioramen, die beide Seiten des Hauptsaaes sowie die Seiten der darüber liegenden großzügigen Galerie säumen. Die von innen beleuchteten Dioramen enthalten detaillierte und lebensechte Gruppen großer afrikanischer Säugetiere – Trophäen für die wohlhabenden New Yorker Jäger, die dieses Erlebnis finanzierten; sie werden Habitatgruppen genannt und sind der Höhepunkt der Präparatorenkunst. Von Akeley als »Guckloch in den Dschungel« bezeichnet, präsentiert sich jedes Diorama als Seitenaltar, als Bühne, als unberührter Garten in der Natur, als Herd für Haus und Familie. Als Altar erzählt jedes Diorama einen Teil der Heilsgeschichte; jedes hat seine besonderen Embleme, die auf besondere Tugenden hinweisen. Vor allem, indem es den Besucher einlädt, an seiner Offenbarung teilzuhaben, sagt jedes die Wahrheit. Jedes bietet eine Vision. Jedes ist ein Fenster zum Wissen. ()

Jedoch führt Donna Haraway weiter aus: () Nach und nach beginnt der Zuschauer, den Inhalt der Geschichte zu artikulieren. Die meisten Gruppen bestehen nur aus wenigen Tieren, darunter normalerweise ein großes

wachsames Männchen, ein oder zwei Weibchen und ein Baby. Vielleicht gibt es noch andere Tiere – vielleicht ein männlicher Heranwachsender, niemals ein gealtertes oder deformiertes Biest.) Die Gruppen sind friedlich, gefasst, erleuchtet – im »hellsten Afrika«. Jede Gruppe bildet eine Gemeinschaft, die durch eine natürliche Funktionsteilung strukturiert ist; das ganze Tier in der ganzen Gruppe ist die Wahrheit der Natur. Die physiologische Arbeitsteilung, die die Geschichte der Biologie geprägt hat, wird in diesen Habitatgruppen verkörpert, die friedlich und hierarchisch von Gemeinschaften und Familien erzählen. Sexuelle Spezialisierung der Funktion – die organisch-körperliche und gesellschaftliche sexuelle Arbeitsteilung ist unaufdringlich allgegenwärtig, unbestreitbar, richtig. () Donna Haraway bezieht sich auf die Dioramen, die im Naturkundemuseum in New York ausgestellt sind. Was vorerst wie ein Einblick in die afrikanische Tierwelt aussieht, kann mehr sein. Möglicherweise will uns diese künstlerische Darstellung mehr sagen, als wir zunächst dachten. Ideen der weißen, starken, männlichen Jäger und Idealisierung nicht nur der Tierwelt, sondern auch der Menschheit und wie unsere Welt gesehen wird.

Das Wort Diorama wurde 1822 von Louis Daguerre, dem Erfinder der Fotografie, geprägt. Es bedeutet wörtlich »durch das Gesehene«, aus dem Griechischen di »durch« + orama »das Gesehene, ein Anblick«. Das Oxford Dictionary definiert Diorama als »ein Modell, das eine Szene mit dreidimensionalen Figuren darstellt, entweder in Miniatur oder als groß angelegtes Museumsexponat«.

Man kann drei verschiedene Arten von Dioramen unterscheiden: Illusionistische Darstellungen, naturkundliche Dioramen, die ausgestopfte Tiere und illusionistische Hintergründe mischen (wie im obigen Beispiel) und Dioramen, die Menschen verkörpert durch Puppen darstellen.

Das Diorama inszeniert menschliches Weltwissen – nicht ohne die Wahrnehmung des Betrachters zu beeinflussen und herauszufordern. Donna Haraway diskutiert Dioramen als theatralische Erfindung zur Institutionalisierung eines patriarchalen Weltbildes und kolonialer Gewalt.

Zum Wintersemester 21/22 werden wir unsere eigenen Dioramen bauen und konstruieren. Wir werden Dioramen als Konzept auseinandernehmen und uns intensiv mit Donna Haraways Essay auseinandersetzen. Wir werden mit dem Diorama als Format und Kunstform arbeiten und da

bei hinterfragen was es heißt, »Wahrheit« zu repräsentieren. Was verbirgt sich in behaupteten Darstellungen von Realitäten und wie können wir ein kritisches Denken darüber aufbauen, was in unserer Zeit und aus unserer Perspektive als »wahre« Darstellungen bezeichnet wird?

Am 27. Januar sind unsere Ideen des Formats »Diorama« im Labortheater zu sehen.

Zitate: Teddy Bear Patriarchy: Taxidermy in the Garden of Eden, New York City, 1908-1936. Donna Haraway.

Gäste

Katharina Dohm

Kuratorin der Schirn Kunsthalle, Frankfurt. 2017 wurde die Ausstellung Diorama. Erfindung einer Illusion in der Schirn Kunsthalle in Frankfurt präsentiert. Die Ausstellung wurde realisiert, um eine Idee einer inszenierten Vision zu präsentieren und neben historischen Exponaten wurden Künstler wie Richard Baquié, Marvin Gaye Chetwynd, Mark Dion, Isa Genzken, Robert Gober, Mathieu Mercier, Kent Monkman, Hiroshi Sugimoto und Jeff Wall eingeladen. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Palais de Tokyo, Paris und wurde unter anderem von Katharina Dohm kuratiert, die im Wintersemester 21/22 das Studio Nilsson besucht wird, um über die Ausstellung und das Thema zu sprechen.

Neben ihrer Tätigkeit als Kuratorin für die Schirn Kunsthalle ist Katharina Dohm Autorin für Zeitschriften wie Frieze und die Süddeutsche Zeitung sowie für die Publikation Diorama. Erfindung einer Illusion.

28.10.2021 10–14 Uhr

Güntzstraße, Raum 229

Makode Linde

Makode Linde ist ein schwedischer bildender Künstler, Musiker und DJ aus Berlin. In seiner Arbeit stellt er immer wieder unbequeme Fragen zu Rasse, Rassenstereotypisierung und seiner eigenen Position als schwarzer Mann in einer überheblichen elitären Kunstwelt. Die Golliwogg-Figur ist ein konsequentes Bild in seinen Kunstwerken, platziert auf Alltagsgegenständen, auf Gemälden, die den (schwedischen) König nervös

angrinsen, sie gafft in entsetzten aus Kindergesichtern oder ist zuweilen fast formalistisch zerstört. Aber genauso wichtig: Er ist Club-Promoter und DJ, einer der erfolgreichsten Schwedens, der genau weiß, wie man Menschenmengen und ihre Emotionen manipuliert. (Quelle: Der Atlantik). Durch eine Veranstaltung für das Museum für Moderne Kunst in Stockholm erlangte Makode Linde internationale Bekanntheit. Anlass war der 75. Geburtstag der Schwedischen Künstlervereinigung und Makode Linde präsentierte das Stück Painful Cake. Ein Kuchen, gebacken in Form eines verzerrten, weiblichen, schwarzen Körpers mit menschlichem Gesicht, bemalt im Golliwogg-Blackface-Stil, der auf die kichernde Menge zurückblickt und vor gespielter Schmerz schreit, als der Kuchen angeschnitten wird.

Makode Linde besucht Studio Nilsson, um über die Kontroversen um Painful Cake, andere Projekte sowie Feedback zur Arbeit des Studios zu sprechen.

18.11.2021 17–19 Uhr Teil des Open Studio öffentlich

6.1.2022 10–16 Uhr studiointern

Ort Auditorium

Moritz Wimmer

Kölner Filmregisseur, Filmemacher und Teil der Produktionsfirma Artligh. Neben Regie und Filmproduktion steht Moritz Wimmer hinter der umfangreichen Arbeit, die Schauspiel-Köln-Produktion Die Walküre aufgrund des 2. Lockdowns vom installativen Theater ins Bewegtbild zu überführen.

Termin TBA

Güntzstraße, Raum 335 und Ateliers

John M. Evjen

John Evjen schloss 2018 sein Studium der Germanistik mit Auszeichnung an der University of Alberta ab. Seine Diplomarbeit beschäftigte sich mit Theda Nilssons und Julian Wolf Eickes dramatischer Installation MEAT und ihrer Komplexität in Bezug auf Technologie und die Veränderung des menschlichen Bewusstseins. John M. Evjen wird über Donna Haraway sprechen.

7.10.2021 12–13 Uhr

Digital

Julian Wolf Eicke

Bühnen- und Kostümbildner mit Ausbildung in München und Berlin. Julian Wolf Eicke ist Teil des Künstlerduos Nilsson-Eicke und wird uns das Berliner Stadtschloss vorstellen.

Julia Reimann

11.11.2021 11–12 Uhr

Digital

Exkursion Berlin

Geplante Besuche

Das Naturkundemuseum – Dauerausstellung

Museum für Fotografie – Rückblick in die 1920er / Theaterfotografie – Ruth Walz.

Das Stadtschloss

4.11.2021

Besuch Anatomisch Sammlung

Besuch des Archivs und der anatomischen Sammlungen der HfBK Dresden mit Führung von Prof. Mohrmann

21.10.2021

Ausstellung Labortheater

Bauprobe 20/21.1.2022

Technische Einrichtung 25./26.1.2022

Generalprobe 26.1.2022

Vorbereitung und Offene Studios 27.1.2022

Gruppen- und Einzelkonsultation

Do und/oder nach Vereinbarung

Güntzstraße, Raum 335 und in Ateliers

Studioübergreifender Workshop

Madlyn Sauer

Ziviler Ungehorsam für jede:n!

»Ist es Kunst? Ist es Aktivismus? Oder Campaigning?« Anhand verschiedener Kampagnen des Peng Kollektivs zeigt Madlyn Sauer in dem zweitägigen Workshop, dass es sich lohnt, sich in dieser Unbestimmtheit zu bewegen und juristische Graubereiche gezielt zu nutzen.

Der Workshop teilt sich in zwei Teile. Im ersten Teil führt Madlyn Sauer die Studierenden in verschiedene subversive Protest- und Aktionsformen des Peng Kollektivs ein. Im zweiten Teil erkunden die Studierenden anhand der Entwicklung konkreter Ideen Möglichkeiten politischer Aktionskunst und des zivilen Ungehorsams. Die Entwicklung verschiedener fiktiver Konzepte werden in Kleingruppen erarbeitet und anschließend in der Gruppen diskutiert.

Vorbereitung: Jede:r Teilnehmer:in bringt ein politisches Thema zum Workshop mit. Das Thema kann vage, ausformuliert, konkret, klein oder groß sein.

15.12.2021

10.00–10.30 Uhr Pünktliche Einführung

10.30–12.30 Uhr Input Kampagnen des Peng Kollektivs

12.30– 13.30 Uhr Mittagspause

13.30–15.00 Uhr Zusammentragen der Ideen und Bildung von Kleingruppen

15.00–15.10 Uhr Kurze Kaffeepause

15.10–16.00 Uhr Input Konzeptentwicklung

16.00–18.00 Uhr Kleingruppenarbeit Entwicklung von Projektideen

16.12.2021

10.00–12.00 Uhr Kleingruppenarbeit

12.00–13.00 Uhr Mittagspause

13.00–15.00 Uhr Kleingruppenarbeit

15.00–15.10 Uhr Kaffeepause

15.10–16.30 Uhr Kleingruppenarbeit

16.30–17.45 Uhr Pitching und Diskussion

17.45–18.00 Uhr Abschluss und Feedback

Maximal 25 Teilnehmer:innen

Güntzstraße, Labortheater

Modul 11 Diplom

Diplomant:innensymposium:

Termine erster Mittwoch im Monat

6.10.2021 / 3.11.2021 / 1.12.2021 / 5.1.2022. 10 Uhr

Zoom-Meeting beitreten

[https://us02web.zoom.](https://us02web.zoom.us/j/89991150368?pwd=Rk11TGh0d2ZFQXFNdkQ0NFRzaEtXUT09)

[us/j/89991150368?pwd=Rk11TGh0d2ZFQXFNdkQ0NFRzaEtXUT09](https://us02web.zoom.us/j/89991150368?pwd=Rk11TGh0d2ZFQXFNdkQ0NFRzaEtXUT09)

Meeting-ID: 899 91 15 0368

Kenncode: 529567

weitere Kolloquien und individuelle Sprechstunden
nach Vereinbarung

Kontakt

Prof. Barbara Ehnes

Güntzstraße 34, Raum 235

Fon 0351.4402-2205

ehnes@hfbk-dresden.de

Prof. Katrin Michel

Güntzstraße 34, Raum 232

Fon 0351.4402-2201

katrinmichel@hfbk-dresden.de

Jun.-Prof. Theda Nilsson

Güntzstraße 34, Raum 335

Fon 0351.4402-2201

tb@nilsson-eicke.com